



Regionaler Planungsverband, Helmut-Just-Str. 4, 17036 Neubrandenburg

Geschäftsstelle %
Amt für Raumordnung
und Landesplanung
Mecklenburgische Seenplatte
Helmut-Just-Str. 4
17036 Neubrandenburg

Tel.: 0395 777 551-100
Fax : 0395 777 551-101

poststelle@afirms.mv-regierung.de

www.region-seenplatte.de
www.region-mecklenburgische-seenplatte.de

Februar 2019

Leistungsbeschreibung für das

**„Ideen- und Umsetzungskonzept zum Regionalmarketing mit dem Schwerpunkt
der branchenübergreifenden Fachkräftegewinnung im Landkreis
Mecklenburgische Seenplatte“**

**Vergabeunterlagen
für die öffentliche Ausschreibung von Leistungen gemäß UVgO
im Auftrag des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte**

Neubrandenburg, Februar 2019



Auftraggeber

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte
Helmut-Just-Straße 4
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 / 777 551 100
Telefax: 0395 / 777 551 101
E-Mail: poststelle@afrlms.mv-regierung.de
Internet: www.region-seenplatte.de

1. Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

2. Ausgangslage und Hintergrund

Seit 1990 ist die Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte – seit 2011 räumlich identisch mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – gekennzeichnet von Geburtenrückgängen, Abwanderungen junger, gut ausgebildeter Bevölkerungsschichten und von einer Verschiebung der Altersstruktur. Überalterung und Bevölkerungsrückgang sind die zentralen Schlagworte des demografischen Wandels. Die im Regionalen Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte (REK MSE) vom Oktober 2015 (siehe: <http://www.region-seenplatte.de/Konzepte-und-Projekte/Regionales-Entwicklungskonzept>) enthaltenen SWOT-Analysen zeigen die Stärken und Chancen, aber auch die Schwächen und Risiken der sehr dünn besiedelten, naturnahen, ländlichen Region auf. Zu den Schwächen und Risiken zählt das Defizit an Fachkräften in allen Branchen. Wichtiges Handlungserfordernis ist somit die Entwicklung von Strategien und die Durchführung von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung (siehe: REK MSE, Seiten 37 - 44).

3. Auftragsgegenstand

Leistungsgegenstand ist die Konzeption und Umsetzung einer Kommunikationskampagne, die in Anlehnung an das Landesmarketing „Land zum Leben“ regionspezifisch das Regionalmarketing für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in der Zielgruppe „junge, auswanderungsbereite/ausgewanderte Fachkräfte ohne spezifische Branchenschwerpunkte“ mit einem innovativen Medienmix (Social Media, Pendlerpost etc.) unter den Gesichtspunkten Identitätsstiftung (Fachkräftesicherung im Innenmarketing) und Fachkräftezuzug (Außenmarketing) nachhaltig prägt und unverwechselbar macht. Das Regionaldesign (RD) des Landkreises ist für die crossmediale Nutzung in der angedachten Kampagne und darüber hinaus zeit- und mediengemäß zu



überarbeiten, als verbindliches CD/CI mit Adaptionmöglichkeiten zu definieren und bei der Erarbeitung der Kommunikationskampagne zu berücksichtigen.

4. Art und Umfang der Leistungen

Art und Umfang der Leistungen bestehen in folgenden zwei aufeinander aufbauenden Arbeitsschritten:

Erster Arbeitsschritt: Überarbeitung, Modifizierung und Modernisierung des RD zu einem verbindlichen CD/CI in Komplettanwendung (LK-intern) und mit Adaptionmöglichkeiten in bestehende CD/CIS (LK zugehörige Institutionen/Organisationen) für den Einsatz in analogen und digitalen Medien (siehe: <http://www.region-seenplatte.de/Aktuelles/Ausschreibungen/Regionales-Design>);

Zweiter Arbeitsschritt: Konzeptionelle Erarbeitung der Kommunikationskampagne (Strategische Überlegung, Umsetzungsüberlegung);

Dritter Arbeitsschritt: Operative Umsetzung der Kommunikationskampagne inklusive Controlling und Evaluation;

Das zweijährige Projekt, für das der AG einen begrenzten Budgetrahmen von maximal 185.000 EUR inklusive Mehrwertsteuer zur Verfügung stellt, soll als Impulsgeber eine Eigendynamik entwickeln, d. h. das Regionalmarketing durch eine authentische Idee nachhaltig prägen und unverwechselbar machen. Schließlich soll die Kampagne für in der Region ansässige Unternehmen so attraktiv sein, dass diese selbst die weitere operative Umsetzung über die zweijährige Impulsphase hinaus aus eigenem wirtschaftlichem Interesse als Auftraggeber tragen. Dazu sollen auch Instrumentarien zum Controlling inklusive Berichtswesen, Effizienzprüfung und Transparenz entwickelt werden und zum Ende der zweijährigen Impulsphase dem AG ein Evaluationsbericht vorgelegt werden. Der AN kann weitere Partner werben, um die Reichweite der Kampagne zu erhöhen. Diese Partner sind mit dem AG abzustimmen.

Durch den AN ist im Rahmen der Angebotsabgabe eine Ideenskizze für die Kommunikationskampagne und ein konkretisierter Zeitplan für die Erarbeitung des CD/CI, der Konzeption und die operative Umsetzung der Kampagne inklusive möglicher Erfolgskontrollen und Evaluationen vorzulegen.

Die Angebotsabgabe durch interne Bietergemeinschaften ist zulässig, so lange der AN nach außen einheitlich als Lead und Ansprechpartner auftritt. Alle geforderten Leistungen der drei oben genannten Arbeitsschritte sind durch den AN „in House“ zu erbringen.

Alle Leistungen sind in deutscher Sprache zu erbringen.



5. Ort der Leistungserbringung

Der Ort der Leistungserbringung ist dem AN freigestellt, soweit die technischen Voraussetzungen dies erlauben.

6. Laufzeit des Auftrages

Für das Gesamtprojekt ist eine Fertigstellung spätestens zum 31. Januar 2021 vorgesehen. Die Bearbeitung des Auftrages beginnt sofort nach Zuschlagserteilung. Eine Änderung des Ausführungszeitraumes behält sich der AG vor und wird mit dem AN abgestimmt.

7. Frist zur Angebotsabgabe

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 14.03.2019, 12.00 Uhr. Es gilt der Eingangsstempel der Vergabestelle.

8. Zuschlag

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 12.04.2019.

9. Bietergespräche

Nach Eingang der Angebote finden Bietergespräche beim AG statt. Der Termin wird kurzfristig bekanntgegeben. In den Bietergesprächen sollen das Angebot vorgestellt und inhaltliche Fragen geklärt werden. Eine Kostenerstattung durch den AG erfolgt nicht.

10. Beratungen mit dem AG und Dritten

Nach Zuschlagserteilung findet im Hause des AG ein ausführliches Auftakt- und Briefinggespräch statt. Alle Arbeitsschritte und Ergebnisse sind kontinuierlich mit dem AG in dessen Hause oder nach Bedarf per Telefon oder E-mail abzustimmen. Die Zwischen- und Endergebnisse sind dreimal jährlich in gemeinsam tagenden Gremien des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte, des Regionalbeirates Mecklenburgische Seenplatte und der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte vorzustellen und zu diskutieren.

11. Prüfung der Leistungserbringung

Dem AG steht zur Finanzierung der durch den AN zu erbringenden Leistungen eine Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur mittels eines Regionalbudget aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gemäß dem Koordinierungsrahmen zur Verfügung. Insofern ist neben dem AG selbst auch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung 3 als



Aufsichtsbehörde berechtigt, jederzeit den AN bezüglich der Erfüllung des Zweckungszweckes zu prüfen.

12. Inhalt des Angebotes

Das Angebot hat detaillierte Ausführungen:

- zum Verständnis der Aufgabenbeschreibung,
- zu den geplanten Arbeitsschritten,
- zur vorgesehenen Herangehensweise und Methodik sowie
- zum vorgesehenen Personaleinsatz zu den einzelnen Aufgabenkomplexen: Namen der Bearbeiter und ihre Qualifikation, jeweils vorgesehener Arbeitseinsatz in Arbeitstagen oder –stunden zu enthalten.

Der AN muss nachweisen, dass er über die zur Leistungserbringung erforderlichen fachlichen und methodischen Kenntnisse bzgl. strategischer Idee und operativer Umsetzung sowie über die erforderlichen Umsetzungskapazitäten verfügt. Entsprechend sind dem Angebot einschlägige Referenzen beizufügen.

Das Angebot ist jeweils getrennt für die drei Arbeitsschritte als Pauschalhonorar für jede beschriebene Teilleistung auszuweisen, das aufgeschlüsselt sämtliche Kosten für die vom AN zu erbringenden Leistungen enthält. U.a. sind folgende Positionen vorzusehen.

- Stunden- bzw. Tagessatz für das eingesetzte Personal,
- Kosten der geplanten Arbeitsschritte,
- Kosten der Ergebnisdokumentation,
- Nebenleistungen, wie
 - Reisekosten (Fahrt- und Aufenthaltskosten),
 - Druck- und Versandkosten,
 - sonstige Auslagen und
- Mehrwertsteuer.

Mit dem Angebot werden jeweils getrennt für den zweiten und den dritten Arbeitsschritt eine ausführliche Kampagnenskizze, die eine möglichst detaillierte Darstellung zum strategischen Vorgehen und zur operativen Umsetzung enthält, sowie eine Kostenkalkulation zu diesen zwei Arbeitsschritten erwartet.

Bieter haben zusammen mit dem Angebot jeweils eine Erklärung gemäß § 9 Absatz 4 und 5 des Vergabegesetzes Mecklenburg-Vorpommerns (siehe: Anlage 1) sowie eine Eigenerklärung zur Eignung (siehe: Anlage 2) unterzeichnet einzureichen.



Die Vereinbarung gemäß § 10 Vergabegesetz M-V über die Kontrolle der Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen (siehe: Anlage 3) ist Vertragsbestandteil (siehe: Anlage 4).

Bieter haben zusammen mit dem Angebot einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO, der nicht älter als drei Monate ist, einzureichen (falls vorhanden).

Sofern Unterauftragnehmer hinzugezogen werden, sind o. g. Nachweise auch für die Unterauftragnehmer zu erbringen.

Im Fall von Bietergemeinschaften haben Bieter zusammen mit dem Angebot eine Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft einzureichen (siehe: Anlage 5).

Bieter haben zusammen mit dem Angebot das ausgefüllte Formular „Angebotsschreiben“ (siehe: Anlage 6, Formblatt VHB 633) einzureichen.

Weitere Informationen zur Aufgabenbeschreibung können bei der Vergabestelle eingeholt werden.

Der AG behält sich Änderungen von Parametern der Leistungsbeschreibung vor. Sollten Änderungen erfolgen, werden alle Bewerber nach Vorgabe der geltenden Richtlinien für Ausschreibungen und Vergaben von Aufträgen öffentlicher Auftraggeber informiert.

13. Haushaltsvorbehalt

Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und kann erst erfolgen, wenn diese bewilligt sind.



14. Wertung der Angebote

Die Wertung der Angebote wird nach folgendem System vorgenommen:

1. Stufe: Leistungsbewertung

Die Bewertung der Leistung ergibt sich aus den Zuschlagskriterien und deren Gewichtung.

Zuschlagskriterium	Gewichtung	Punktzahl (1-5)*	Multiplikation
Plausibilität	20		
Kreativität / Innovation	20		
Fach- und Methodenwissen, Problemlösungskompetenz und Qualifikation Projektmanagement (Organisation; Anzahl der Mitarbeiter, die für die Erbringung der Leistungen zuständig sind; Vertretungsregelungen; Verfügbarkeit des Projektverantwortlichen)	20		
Preis	30		
Referenzen	10		

*Erläuterung Punktzahl:

sehr hoher Zielerfüllungsgrad	5 Punkte
hoher Zielerfüllungsgrad	4 Punkte
mittlerer Zielerfüllungsgrad	3 Punkte
ausreichender Zielerfüllungsgrad	2 Punkte
geringer Zielerfüllungsgrad	1 Punkt

2. Stufe: Gesamtbewertung

Die Formel zur Berechnung der Wertung lautet: $Wertung = Leistung / Preis$. Der Zuschlag wird auf das Angebot erteilt, welches die höchste Wertung erreicht.

15. Angebotsunterlagen

Das schriftliche Angebot muss mit der Anschrift des Anbieters, mit Datum und Unterschrift versehen sein. Die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen und in einem verschlossenen Umschlag, beschriftet mit: Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Helmut-Just-Straße 4, 17036 Neubrandenburg, - Angebot, bitte nicht öffnen -, einzureichen.

Die Öffnung der Angebote und die Erteilung des Zuschlages erfolgt in Abwesenheit der Bieter.



Kontaktperson:

Christoph von Kaufmann

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte

Helmut-Just-Straße 4

17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 / 777 551 100

Telefax: 0395 / 777 551 101

E-Mail: poststelle@afrlms.mv-regierung.de

Anhang

Anlage 1: Verpflichtungserklärung zu Mindestarbeitsbedingungen

Anlage 2: Eigenerklärung zur Eignung

Anlage 3: Vereinbarung zur Kontrolle der Mindestarbeitsbedingungen

Anlage 4: Vertragsentwurf

Anlage 5: Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

Anlage 6: UVgO-Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes (VHB 631), UVgO-Bewerbungsbedingungen (VHB 632), Formular „Angebotsschreiben“ (VHB 633)

